Erklärung des Vorsitzes

8. Asien-Europa-Treffen / ASEM-Außenministertreffen

Hamburg, 28. – 29. Mai 2007

Endgültige Fassung (29. Mai 2007)

Zusammenarbeit zwischen Europa und Asien im erweiterten ASEM-Rahmen

1. Das 8. ASEM-Außenministertreffen fand am 28. und 29. Mai 2007 in Hamburg, Deutschland, statt. Das Treffen wurde von Außenminister Frank-Walter Steinmeier als EU-Ratspräsident geleitet. Zum erstem Mal trafen sich die ASEM Außenminister im erweiterten Format mit 45 ASEM-Partnern, die etwa 50 % des globalen BIP, etwa 58 % der Weltbevölkerung und 60 % des Welthandels ausmachen.

2. Im Gefolge des 6. ASEM-Gipfeltreffens in Helsinki im Jahr 2006, auf dem das nächste Außenministertreffen in Deutschland im Jahr 2007 beauftragt wurde, über die Erfüllung der internen Verfahren der neuen ASEM-Partner, d.h. des ASEAN-Sekretariats, Bulgariens, Indiens, der Mongolei, Pakistans und Rumäniens, zu berichten, wurde auf dem Treffen mit Befriedigung vermerkt, dass alle ASEM-Kandidaten ihre internen Verfahren abgeschlossen hatten. Die neuen ASEM-Partner wurden bei dem Treffen besonders herzlich begrüßt, und das ASEM-Treffen sieht erwartungsvoll sich ihrer förmlichen Aufnahmezeremonie beim nächsten ASEM-Gipfel am 24. und 25. Oktober 2008 in China entgegen.

3. Die Minister führten fruchtbare Gespräche über eine breite Palette von Fragen von gemeinsamem Interesse: globale Themen wie Energie und Klimawandel, Terrorismusbekämpfung, Nichtverbreitung, Welthandel und die Vereinten Nationen, internationale Themen wie Afghanistan, Iran, Irak, die koreanische Halbinsel und den Nahen Osten sowie die jüngsten Entwicklungen in Asien und Europa. Sie vermerkten mit Befriedigung, dass die ASEM-Partner auf zahlreichen Gebieten gemeinsame Positionen vertreten, und kamen überein, den Dialog und die Zusammenarbeit von ASEM auch weiterhin bestmöglich zu nutzen, da es sich um eine einzigartige, praktische, flexible

und umfassende Plattform für die Partnerschaft zwischen Europa und Asien bei der Suche nach gemeinsamen Antworten auf globale Herausforderungen handelt.

4. Die Teilnehmer des Treffens ermutigten die ASEM-Partner, die Erklärungen der ASEM-Gipfeltreffen und der ASEM-Ministertreffen seit 1996 weiterhin umzusetzen und dabei die Erklärung von Helsinki über die Zukunft von ASEM sowie das Dokument Arbeitsmethoden und institutionelle Mechanismen der ASEM zu berücksichtigen, die am 10. und 11. September 2006 vom 6. ASEM-Gipfeltreffen in Helsinki gebilligt wurden.

5. Die Teilnehmer des Treffens kamen überein, die Partnerschaft zwischen Asien und Europa innerhalb des ASEM-Rahmens zu stärken und zu vertiefen, um gemeinsam internationale und globale Aufgaben, wie sie in den Dokumenten des Helsinki-Gipfels vom September 2006 aufgeführt sind, in Angriff zu nehmen. Vor diesem Hintergrund verwies das Treffen insbesondere auf die Erklärung des Vorsitzes des 6. ASEM-Gipfeltreffens vom 11. September 2006, in dem die Hohen Beamten von ASEM beauftragt wurden, über die eventuelle Notwendigkeit nachzudenken, den Rahmen der Zusammenarbeit zwischen ASEM und Europa (Asia Europe Cooperation Framework, AECF) aus dem Jahr 2000 an die Erfordernisse des 2. ASEM-Jahrzehnts und die neuen Entwicklungen des Prozesses anzupassen. Ferner wurden die Hohen Beamten beauftragt, bis zu ihrem nächsten Treffen in der zweiten Jahreshälfte 2007 in Asien über die Fortschritte bei der Bewältigung dieser Aufgabe zu berichten und die Erkenntnisse in ihrer Arbeit im Vorfeld des nächsten ASEM-Gipfeltreffens in China im Jahr 2008 zu berücksichtigen.

Internationale Entwicklungen und globale Themen

6. Auf dem Treffen wurde die fortgesetzte und langfristige Entschlossenheit der ASEM-Partner bekräftigt, Afghanistan dabei zu unterstützen, dem Land und seinem Volk im Rahmen des Afghanistan Compact Frieden, Stabilität, Sicherheit und Wohlstand zu bringen. Zwar wurde schon viel erreicht, doch sehen sich die afghanische Regierung und Bevölkerung immer noch großen Herausforderungen auf den Gebieten Sicherheit, Drogenbekämpfung, Rechtstaatlichkeit, Menschenrechte sowie wirtschaftliche und soziale Entwicklung gegenüber. Auf der Tagung wurde der Beschluss der EU begrüßt, im Rahmen der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) eine Polizeimission mit Anknüpfungspunkten an den Bereich der Rechtstaatlichkeit im

allgemeineren Sinne (EUPOL Afghanistan) als wichtigen Beitrag zur Stärkung der nationalen Polizei Afghanistans zu entsenden. Ferner wurde auf der Tagung der Beginn des ergänzenden Programms zur Reform des Justizsektors durch die Europäische Kommission begrüßt. Die zentrale Rolle des Gemeinsamen Koordinierungs- und Überwachungsrats (JCMB) als wichtigsten Koordinierungsgremiums, sowohl innerhalb der Staatengemeinschaft als auch gegenüber der afghanischen Regierung, wurde anerkannt. Auf dem Treffen wurden die ASEM-Partner ermutigt zu prüfen, wie Afghanistan bei der Förderung der Stabilität, die für die Entwicklung des Landes sowie für die gesamte Region und darüber hinaus von entscheidender Bedeutung ist, unterstützt und begleitet werden kann. In diesem Zusammenhang begrüßten die Teilnehmer die Bemühungen der Regierungen von Afghanistan und Pakistan, die Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten auch mit Unterstützung der G-8-Länder weiter zu entwickeln. Auf der Tagung wurde ferner die verstärkte regionale Zusammenarbeit in Südasien begrüßt, da das kürzliche Gipfeltreffen der Südasiatischen Vereinigung für Regionale Kooperation (SAARC) am 3. und 4. April 2007 in New Delhi Afghanistan als achtes Mitglied aufgenommen hatte.

7. Die Teilnehmer des Treffens begrüßten die einstimmige Verabschiedung der Resolution 1747 des VN-Sicherheitsrats. Iran wurde dringend aufgefordert, die Bedingungen der Resolution 1747 zu erfüllen und seine anreicherungsbezogenen Tätigkeiten auszusetzen. Die Teilnehmer des Treffens nahmen mit großer Sorge und Enttäuschung die Ergebnisse des Berichts des Generaldirektors der IAEO vom 23. Mai 2007, der zu dem Schluss kam, dass Iran seine anreicherungsbezogenen Tätigkeiten nicht ausgesetzt hat, sowie die weiteren Einschränkungen Irans, bei der Zusammenarbeit mit der Organisation zur Kenntnis; ferner verwiesen sie auf die Notwendigkeit, dass Iran das internationale Vertrauen in den ausschließlich friedlichen Charakter seines Nuklearprogramms wieder herstellen muss. Die Teilnehmer forderten Iran mit allem Nachdruck auf, alle einschlägigen Resolutionen des VN-Sicherheitsrats sowie alle Beschlüsse und Forderungen des Gouverneursrats der Internationalen Atomenergie-Organisation zu erfüllen. Es wurde betont, dass eine aktivere und transparentere Zusammenarbeit mit der IAEO vonnöten ist, um die noch ungeklärte Verifikationsfrage zu lösen. Die Teilnehmer erinnerten ferner an die dringende Notwendigkeit einer diplomatischen Lösung und einer umfassenden Regelung mit Iran im Wege des Dialogs unter gleichzeitiger Achtung des Rechtes des Landes auf friedliche Nutzung der Kernenergie, die Sicherungsmaßnahmen unterliegt, und mit seinen Verpflichtungen aus dem Nichtverbreitungsvertrag vereinbar ist.

8. Die Teilnehmer des Treffens äußerten sich besorgt über die fortgesetzte Instabilität in Irak. Sie bekräftigten ihre Unterstützung für die irakische Regierung und ihre Bemühungen um Gewährleistung der Einheit, Sicherheit, Stabilität und des Wohlstands in Irak. Die Teilnehmer ermutigten die irakische Regierung ferner, einen Ansatz der nationalen Versöhnung zu verfolgen. Sie begrüßten nachdrücklich die erfolgreiche Abhaltung der Irak-Konferenzen in Sharm El Sheikh am 3. und 4. Mai 2007 unter breiter internationaler Beteiligung. Sie sprachen der irakischen Regierung ihre Anerkennung für die ehrgeizigen Verpflichtungen aus, die sie in dem am 3. Mai verabschiedeten internationalen Pakt mit Irak eingegangen war, um Reformen auf den Gebieten Politik, Sicherheit, Wirtschaft und Soziales zu fördern. Sie unterstrichen, dass die Umsetzung dieser Verpflichtungen für die Stabilität in Irak und für die Beziehungen Iraks zu seinen internationalen Nachbarn von entscheidender Bedeutung ist. Ferner wurde die Hoffnung geäußert, dass die Ministerkonferenz der Nachbarstaaten Iraks am 4. Mai 2007 einen weiteren Beitrag zu einem nachhaltigen Prozess der regionalen Vertrauensbildung im Wege des Dialogs und der Zusammenarbeit leisten wird. Außerdem nahmen die Teilnehmer die internationale Konferenz islamischer Staats- und Regierungschefs für die Aussöhnung im Irak zur Kenntnis, die am 3. und 4 April 2007 in Bogor, Indonesien, stattfand.

9. Die Teilnehmer begrüßten die Einigung auf erste Maßnahmen zur Umsetzung der gemeinsamen Erklärung, die am 13. Februar 2007 in Peking nach der Wiederaufnahme der Sechs-Parteien-Gespräche erzielt wurde. Sie riefen die Betroffenen auf, die Vereinbarung vom 13. Februar 2007 unverzüglich umzusetzen. Sie bekräftigten, dass die Entnuklearisierung der koreanischen Halbinsel nach wie vor eine internationale Priorität und für die dauerhafte Aufrechterhaltung von Frieden und Stabilität auf der koreanischen Halbinsel und in Nordostasien unabdingbar ist. Die Teilnehmer des Treffens appellierten an alle Beteiligten, auf die rasche Entnuklearisierung der koreanischen Halbinsel hinzuarbeiten und die gemeinsame Erklärung der Sechs-Parteien-Gespräche vom 19. September 2005 zu verwirklichen. Die Teilnehmer des Treffens bekräftigten, dass die Resolutionen 1695 und 1718 des VN-Sicherheitsrats von allen Parteien vollständig umgesetzt werden müssen, und sie bekannten sich erneut zur friedlichen Lösung des Nuklearproblems der koreanischen Halbinsel durch Dialog und Verhandlungen. Sie betonten ferner, wie wichtig es ist, sich mit den humanitären Anliegen der Staatengemeinschaft auseinanderzusetzen. Ferner unterstrichen die Teilnehmer, wie wichtig es ist, sich mit der humanitären Situation in der Demokratischen

Volksrepublik Kongo wirksam zu befassen. Die Teilnehmer setzten sich für die Fortführung der Sechs-Parteien-Gespräche ein und unterstrichen deren Bedeutung als wirksamstem Mechanismus zur friedlichen Lösung des Nuklearproblems.

10. Die Teilnehmer des Treffens bekräftigten die Unterstützung der ASEM-Partner für einen umfassenden, gerechten und dauerhaften Frieden im Nahen Osten. Sie bekräftigten ferner ihre Unterstützung für eine Verhandlungslösung des israelisch-palästinensischen Konflikts auf der Grundlage bestehender Vereinbarungen, einschließlich der einschlägigen Resolutionen des VN-Sicherheitsrats und der in der Roadmap niedergelegten Prinzipien. In diesem Zusammenhang bekundeten die Teilnehmer ihre Unterstützung für die jüngsten Bemühungen des Nahost-Quartetts, das aus den Vereinten Nationen, der EU, den Vereinigten Staaten und der Russischen Föderation besteht, einen ergebnisorientierten Dialog zwischen der israelischen und der palästinensischen Führung im Rahmen eines erneuerten politischen Prozesses zu fördern, der auf substantielle Verhandlungen über den endgültigen Status abzielt. Die Teilnehmer äußerten ferner ihre Hoffnung, dass der Dialog durch die Friedensinitiative der Arabischen Liga erleichtert wird, die auf dem Gipfeltreffen in Riad im März 2007 wieder belebt wurde. Sie riefen alle Parteien auf, von Maßnahmen abzusehen, welche den Friedensprozess gefährden könnten.

11. Die Teilnehmer des Treffens bekräftigten, dass die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen (MVW) und ihrer Trägermittel eine der größten Gefahren für die globale und regionale Sicherheit darstellt. In diesem Zusammenhang unterstrichen sie, wie wichtig es ist, allen einschlägigen internationalen Übereinkünften beizutreten sowie die Nichtverbreitungsverpflichtungen, die die Staaten eingegangen sind, wirksam zu erfüllen. Sie begrüßten die Arbeit, die in den zuständigen VN-Gremien und anderen multilateralen Institutionen wie dem ASEAN-Regionalforum (ARF) geleistet wird.

12. Die Teilnehmer des Treffens bekräftigten die Unterstützung der ASEM-Partner für ein faires, gerechtes und auf Regeln gestütztes internationales System, in dessen Mittelpunkt die Vereinten Nationen stehen. Sie erinnerten an die ASEM-Erklärung von Kildare vom 18. April 2004 zum Multilateralismus und ermutigten die ASEM-Partner, mit der Umsetzung des Dokuments von Kildare fortzufahren und zur Förderung der Reform der Vereinten Nationen einschließlich ihrer Hauptorgane mit dem Ziel der Verbesserung ihrer Repräsentativität, Transparenz und Effizienz zusammenzuarbeiten.

13. Die Teilnehmer des Treffens erinnerten an die ASEM-6-Erklärung zum Klimawandel, die auf dem ASEM-Gipfeltreffen in Helsinki im Jahr 2006 verabschiedet wurde, und würdigten ihre rasche Umsetzung, darunter die erfolgreiche ASEM-Umweltministertagung in Kopenhagen vom 24. – 26. April 2007, auf der die Bedeutung globaler Anstrengungen zur Stärkung der internationalen Steuerung der Umweltpolitik anerkannt wurde, die einen wirksameren und integrierteren Ansatz für die nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen der Welt gewährleisten soll, sowie die hierfür in Jakarta im März 2007 geleisteten Vorbereitungsarbeiten. Die Teilnehmer des Treffens ermutigten zur und unterstützten eine engere ASEM-Zusammenarbeit in den Bereichen Klimawandel und nachhaltige Energie, darunter auch die Zusammenarbeit in Bezug auf Technologien, mit denen eine nachhaltige Energienutzung, die Entwicklung und der Einsatz erneuerbarer und alternativer Energieträger sowie Maßnahmen gefördert werden, die dem Verlust der biologischen Vielfalt und der Entwaldung entgegenwirken. Die Teilnehmer verwiesen auf die Bedeutung von Zielen bei der Gewährleistung der Investitionssicherheit insbesondere für erneuerbare Energien und Energieeffizienz, wobei die jeweiligen Gegebenheiten in den einzelnen Ländern zu berücksichtigen sind. Die Teilnehmer befürworteten und unterstützten auch eine engere ASEM-Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Energiesicherheit sowie multilaterale Maßnahmen für stabile, leistungsfähige und transparente globale Energiemärkte; dies umfasst auch die Förderung der Prinzipien des Vertrags über die Energiecharta. Die Teilnehmer betonten ferner, dass ein globales und umfassendes Klimaregime für die Zeit nach 2012 erforderlich ist, um den Klimawandel im Einklang mit dem Grundsatz der gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortlichkeiten zu bewältigen, und sahen einem konstruktiven Beitrag der ASEM-Partner hierzu erwartungsvoll entgegen. In diesem Zusammenhang unterstrichen sie die Bedeutung der internationalen Klimakonferenz in Bali im Dezember 2007. Die Verhandlungen sollten spätestens 2009 abgeschlossen werden, um eine Lücke zwischen dem ersten und zweiten Verpflichtungszeitraum des Kyoto-Protokolls zu vermeiden. Die Teilnehmer verwiesen auf den 4. Bericht der Zwischenstaatlichen Sachverständigengruppe für Klimaänderungen (IPCC), betonten die Notwendigkeit dringender Maßnahmen und waren sich dessen bewusst, dass ein gemeinsames Verständnis der erforderlichen Gesamtanstrengungen für künftige Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen nützlich ist. Die Teilnehmer begrüßten ferner das Angebot Vietnams, im September 2007 in Hanoi das erste ASEM-Forum über Energiesicherheitspolitik auszurichten.

14. Die Teilnehmer des Treffens begrüßten das Ergebnis des 2. Ostasiengipfeltreffens in Cebu am 15. Januar 2007. Sie nahmen mit besonderem Interesse die Erklärung von Cebu über die ostasiatische Energiesicherheit zur Kenntnis, in der die dringende Notwendigkeit anerkannt wird, die globale Erwärmung und den Klimawandel zu bekämpfen, die Entwicklung erneuerbarer Energieträger wie z. B. die nachhaltige Entwicklung von Biobrennstoffen zu verstärken sowie die in der Erklärung genannten Ziele und Maßnahmen zu fördern. Die Teilnehmer nahmen ferner zur Kenntnis, dass auf dem zweiten Ostasiengipfel vereinbart wurde, konkrete Projekte in vorrangigen Bereichen der Zusammenarbeit, namentlich Energie, Bildung, Finanzen, Vogelgrippe, nationale Katastrophenvorsorge und Armutsbekämpfung, auf den Weg zu bringen.

15. Die Teilnehmer erörterten auch die Auswirkung des Klimawandels auf die Sicherheit und sein Potenzial zur Verschärfung von Konflikten, insbesondere unter den anfälligsten und fragilsten Staaten. Die Teilnehmer nahmen die vom Vereinigten Königreich im April 2007 angestoßene Debatte des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen über Energie, Sicherheit und Klima zur Kenntnis. Sie erkannten ferner an, wie wichtig Energie und Klimawandel als Herausforderung für die Außenpolitik sind.

16. Die Teilnehmer des Treffens bekräftigten die Entschlossenheit der ASEM-Partner, sich den Bemühungen um den Kampf gegen den Terrorismus anzuschließen. Sie waren sich darin einig, dass es für terroristische Gewalttaten keinerlei Rechtfertigung geben kann. Sie unterstützten die Durchführung der weltweiten Strategie der VN zur Bekämpfung des Terrorismus, die von der VN-Generalversammlung am 8. September 2006 im Konsens verabschiedet wurde, sowie die einschlägigen Übereinkünfte und Resolutionen der Vereinten Nationen. Die Teilnehmer setzten sich nach wie vor dafür ein, sobald wie möglich eine Einigung über das umfassende Übereinkommen der Vereinten Nationen über den internationalen Terrorismus (CCIT) zu erzielen. Sie würdigten ferner die ASEM-Zusammenarbeit im Bereich der Terrorismusbekämpfung, die auf dem ASEM-Kooperationsprogramm von 2002 und der in Peking/China 2003 begonnenen ASEM-Konferenzreihe zur Terrorismusbekämpfung aufbaut und in Berlin/Deutschland 2004, Semarang/Indonesien 2005, Kopenhagen/Dänemark 2006 sowie der 5. ASEM-Konferenz zur Terrorismusbekämpfung am 15. und 16. Mai 2007 in Tokyo/Japan fortgesetzt wurde. Die Teilnehmer des Treffens sehen der nächsten ASEM-Konferenz zur Terrorismusbekämpfung, die 2008 in Madrid stattfindet, erwartungsvoll entgegen. Sie ermutigten die ASEM-Partner außerdem, auch künftig praktische Maßnahmen zur Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen ASEM und Europa

durch den Austausch von Kenntnissen, Erfahrungen und Strategien zur Terrorismusbekämpfung aufzuzeigen. Die Teilnehmer unterstrichen die Bedeutung eines umfassenden Ansatzes der internationalen Gemeinschaft auf dem Gebiet der Terrorismusbekämpfung, der im Einklang mit dem Völkerrecht, insbesondere der VN-Charta und unter Achtung der Menschenrechte und des humanitären Völkerrechts verwirklicht wird. Die Teilnehmer begrüßten ferner die Unterzeichnung des ASEAN-Übereinkommens zur Bekämpfung des Terrorismus. Sie nahmen auch mit Befriedigung zur Kenntnis, dass das Jakarta-Zentrum für die Zusammenarbeit bei der Kriminalitätsbekämpfung (JCLEC), das Südostasiatische Regionalzentrum für Terrorismusbekämpfung (SEARCCT) in Kuala Lumpur und die Internationale Polizeiakademie (ILEA) in Bangkok sehr nützliche Arbeit leisten; dies gilt auch für die Unterstützung bei der Schaffung regionaler Netze zum Austausch von Sachverstand und Informationen und vor allem für die Unterstützung beim Aufbau von Kapazitäten.

17. Mit Genugtuung vermerkten die Teilnehmer des Treffens die dynamische und nachhaltige Zusammenarbeit der ASEM-Staaten in Finanzangelegenheiten und begrüßten das Angebot der Republik Korea, das nächste Treffen der ASEM-Finanzminister 2008 auszurichten.

18. Die Teilnehmer des Treffens bekräftigten das Bekenntnis der ASEM-Partner zu einem ehrgeizigen, ausgewogenen und umfassenden Gesamtergebnis der Doha-Runde und betonten, dass die Entwicklungsagenda der Doha-Runde erfüllt werden muss. Sie appellierten ferner an alle WTO-Partner, die Verhandlungen zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen und dadurch die Entwicklung des Welthandels und die wirtschaftliche Integration der Entwicklungsländer weiter zu unterstützen. Die Teilnehmer setzten sich für die Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der EU und asiatischen Partnern auf der Grundlage der Plattform der WTO ein und bekräftigten zugleich, dass die Entwicklungsagenda von Doha nach wie vor Priorität hat. Sie bekräftigten die Verpflichtung, die nachhaltige Entwicklung zu fördern und die soziale Dimension der Globalisierung zu stärken. Die Teilnehmer begrüßten ferner den Beginn der Verhandlungen zwischen der EU und ASEAN über Freihandelsabkommen am 4. Mai 2007 in Brunei Darussalam sowie den Beginn der Verhandlungen zwischen der EU und Korea über ein Freihandelsabkommen am 6. Mai 2007.

19. Die Teilnehmer des Treffens verwiesen auf die engere Wirtschaftspartnerschaft zwischen Asien und Europa, die auf dem 5. Gipfeltreffen der ASEM im Oktober 2004 in

Hanoi gebilligt wurde und auf eine Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen ASEM und Europa durch maßnahmenorientierte Programme und politischen Dialog abzielt. In diesem Zusammenhang begrüßten sie nachdrücklich das Angebot Indonesiens, das nächste Treffen der ASEM-Wirtschaftsminister 2008 auszurichten, und sahen einem Vorbereitungstreffen der Hohen Beamten für Handel und Investitionen (SOMT) erwartungsvoll entgegen. Die Teilnehmer unterstrichen ferner, dass der wirtschaftliche Dialog und die Zusammenarbeit der ASEM-Staaten als Modell für konkrete ASEM-Ergebnisse dienen könnten. Sie betonten die wichtige Rolle kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU) bei der Förderung wirtschaftlicher Entwicklungen und begrüßten die bevorstehende KMU-Ministerkonferenz nebst Handels- und Investitionsmesse, die im Oktober 2007 in China stattfinden sollen.

20. Die Teilnehmer des Treffens würdigten ferner die Bedeutung der europäischen und asiatischen Verkehrssysteme bei der Förderung einer engeren Wirtschaftspartnerschaft der ASEM. In diesem Zusammenhang begrüßten sie die Initiative Litauens, das erste ASEM-Ministertreffen über die Zusammenarbeit im Verkehrsbereich 2009 in Wilna auszurichten, und ermutigten die ASEM-Partner, sich aktiv in diesen Prozess einzubringen.

21. Die Teilnehmer des Treffens vermerkten mit Genugtuung die ASEM-Zusammenarbeit im Bereich Wissenschaft und Technologie sowie die erste Tagung in Vietnam 2006 zum Thema Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). Sie befürworteten und begrüßten Folgemaßnahmen wie das IKT-Treffen Hoher Beamter im Jahr 2007/2008, das von der Europäischen Kommission ausgerichtet werden soll.

22. Die Teilnehmer des Treffens stellten fest, dass das 5. ASEM-Treffen auf Generaldirektorenebene zur Bewältigung von Migrationsströmen zwischen Europa und Asien, das im September 2006 in Kuopio, Finnland, stattfand, eine gute Gelegenheit zu einem umfassenden und konstruktiven Meinungsaustausch über eine Reihe von Themen geboten hatte. Die Teilnehmer vermerkten ferner, dass die praktische Zusammenarbeit auf der ASEM-Konferenz über Biometrie und Grenzsicherheit, die im März 2007 gemeinsam vom Vereinigten Königreich und Singapur in Singapur ausgerichtet wurde, weiter entwickelt wurde.

Jüngste Entwicklungen in Asien und Europa

23. Die Teilnehmer des Treffens begrüßten das Ergebnis des 12. ASEAN-Gipfeltreffens in Cebu, Philippinen, am 13. Januar 2007, insbesondere die Erklärung von Cebu zum Entwurf der ASEAN-Charta, sowie die Erklärung von Cebu zur beschleunigten Schaffung einer ASEAN-Gemeinschaft bis zum Jahr 2015. Die Teilnehmer brachten ihre Unterstützung für die regionale Integration und Kooperation in der Asien-Pazifik-Region zum Ausdruck, die zu Frieden und Stabilität in der Region beiträgt.

24. Die Teilnehmer des Treffens begrüßten die verstärkte Zusammenarbeit innerhalb des ARF. Sie bekräftigen ihre Unterstützung für das ARF als das primäre politische und Sicherheitsforum im asiatisch-pazifischen Raum mit ASEAN als treibender Kraft und ermutigten die ARF-Mitglieder, sich für die Durchführung von Maßnahmen der Vertrauensbildung und der vorbeugenden Diplomatie sowie für die Stärkung der Verbindungen zwischen Aktivitäten auf staatlicher ("Track I activities") und nichtstaatlicher ("Track II activities") Ebene und zwischen dem ARF und anderen regionalen und internationalen Sicherheitsorganisationen zu engagieren.

25. Die Teilnehmer vermerkten mit Befriedigung, dass die Zusammenarbeit zwischen der EU und ASEAN nun schon 30 Jahre währt. Sie begrüßten die vor kurzem verabschiedete Nürnberger Erklärung zu einer verstärkten Partnerschaft zwischen der EU und ASEAN, die auf dem 16. Ministertreffen der EU und der ASEAN am 14. und 15. März 2007 in Nürnberg, Deutschland, verabschiedet wurde und einen bedeutenden Schritt zur Vertiefung der einzigartigen Partnerschaft zwischen den beiden Regionalorganisationen im nächsten Jahrzehnt darstellt. Die Teilnehmer sehen Folgemaßnahmen im Rahmen des EU-ASEAN-Aktionsplans, der in der zweiten Jahreshälfte 2007 verabschiedet werden soll, sowie dem ASEAN-EU-Jubiläumsgipfel anlässlich des 30. Jahrestags ihrer Beziehungen in Singapur im November dieses Jahres mit Erwartung entgegen.

26. Die Teilnehmer des Treffens begrüßten die von Thailand bekundete Entschlossenheit, die parlamentarische Demokratie in vollem Umfang wieder herzustellen, und insbesondere eine neue Verfassung auszuarbeiten, die Thailand im September zum Gegenstand eines nationalen Referendums machen will, sowie die Abhaltung allgemeiner Wahlen, die für Dezember 2007 geplant sind.

27. Die Teilnehmer des Treffens ließen sich über den europäischen Verfassungsprozess, die europäische Nachbarschaftspolitik, die EU-Strategie zur Gestaltung der Innen- und

Außenpolitik der EU im Einklang mit ihren Werten in einer globalisierten Welt sowie die Berliner Erklärung vom 25. März 2007 unterrichten.

28. Die Teilnehmer des Treffens führten einen offenen Meinungsaustausch über die Lage in Myanmar. Sie äußerten sich tief besorgt über den Mangel an greifbaren Fortschritten beim erklärten Übergang zu einer zivilen demokratischen Regierung. Sie ermutigten Myanmar, größere Fortschritte auf dem Weg zur nationalen Aussöhnung zu machen und alle politischen Parteien und ethnischen Gruppen in einen alle einschließenden Dialog konstruktiv einzubeziehen. Außerdem riefen die Teilnehmer zur baldigen Aufhebung der Beschränkungen für politische Parteien und zur baldigen Freilassung der Verhafteten, darunter Daw Aung San Suu Kyi, auf. Die Teilnehmer begrüßten die Erklärung des Vorsitzenden des 12. ASEAN-Gipfels vom 2. Januar in Cebu, Philippinen. Die Teilnehmer des Treffens ließen sich vom Leiter der Delegation von Myanmar über die jüngsten Entwicklungen bei der Umsetzung der nationalen Roadmap zur Demokratie unterrichten. Sie nahmen die Vereinbarung zwischen Myanmar und der Internationalen Arbeitsorganisation vom Februar 2007 zur Kenntnis, einen Mechanismus einzurichten, der sich mit Beschwerden im Zusammenhang mit Zwangsarbeit befasst, und ermutigten Myanmar, dieser Vereinbarung nachzukommen. Die Teilnehmer würdigten die laufenden Bemühungen des VN-Generalsekretärs, seine guten Dienste fortzusetzen, und begrüßten die Ernennung Ibrahim Gambaris zu seinem Sonderberater. Sie riefen die Regierung von Myanmar auf, sich weiterhin konstruktiv mit ASEAN, den Vereinten Nationen sowie mit der Staatengemeinschaft, internationalen humanitären Organisationen und nichtstaatlichen Organisationen auseinanderzusetzen, um sicherzustellen, dass die Hilfe die Menschen in Myanmar erreicht.

Die soziale Dimension von ASEM

29. Die Teilnehmer des Treffens begrüßten es, dass die soziale Dimension von ASEM, die auf dem ersten ASEM-Treffen der Arbeitsminister im September 2006 in Potsdam, Deutschland, initiiert wurde, Gestalt annimmt, und unterstrichen die Bedeutung abgestimmter Bemühungen um die Stärkung der sozialen Dimension der Globalisierung. Sie sprachen Indonesien Anerkennung für die raschen Folgemaßnahmen und die Ausrichtung der zweiten Tagung der Arbeitsminister in Bali im September 2008 aus, die Ende 2007 auf einem Treffen der Hohen Beamten vorbereitet werden soll.

30. Die Teilnehmer des Treffens nahmen mit Befriedigung das bevorstehende erste ASEM-Ministertreffen zum Thema Bildung und Qualifizierung in Deutschland zur Kenntnis, das von China mit veranstaltet wird und im Frühling 2008 stattfinden soll, sowie damit verbundene Aktivitäten wie die von Dänemark erfolgreich praktizierte Initiative für lebenslanges Lernen, wodurch die entscheidende Rolle von Bildung und Ausbildung für die Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte unterstrichen wird, die einen Schlüsselfaktor für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in einer globalisierten Welt darstellen. Die Teilnehmer begrüßten ausdrücklich das Angebot Vietnams, im Jahr 2009 in Hanoi das zweite ASEM-Treffen der Bildungsminister auszurichten.

31. Die Teilnehmer des Treffens begrüßten ferner die regionale und internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet Arbeit und Beschäftigung, insbesondere was berufliche Bildung, lebenslanges Lernen, Migrationsthemen, die Verwirklichung des Grundsatzes menschenwürdiger Arbeit sowie die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz angeht. In diesem Zusammenhang nahmen sie die ASEAN-Erklärung über den Schutz und die Förderung der Rechte von Arbeitnehmern mit Migrationshintergrund zur Kenntnis, die während des 12. ASEAN-Gipfels in Cebu, Philippinen, unterzeichnet wurde, und sahen der Ausrichtung des ersten globalen Forums über Migration und Entwicklung in Brüssel vom 9. – 11. Juli 2007 erwartungsvoll entgegen.

ASEM-Zusammenarbeit: Dialog der Kulturen

32. Die Teilnehmer des Treffens bekräftigten ihr Bekenntnis zur weiteren Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen den Völkern Asiens und Europas als eines wesentlichen Faktors zur Verhinderung und Überwindung von Ignoranz und Vorurteilen und zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses und der Toleranz sowie der kulturellen Vielfalt. Sie riefen die ASEM-Partner auf, das UNESCO-Übereinkommen über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen zu ratifizieren und umzusetzen. In diesem Zusammenhang begrüßten die Teilnehmer das Angebot Malaysias, 2008 das dritte Treffen der ASEM-Kulturminister auszurichten, sowie die vorangegangene Arbeit anderer ASEM-Partner, insbesondere Chinas und Frankreichs, die die ersten beiden Treffen der ASEM-Kulturminister 2003 und 2005 organisiert hatten. Die Teilnehmer begrüßten ferner das Angebot Polens, das vierte, sowie das Angebot Vietnams, das fünfte Treffen der ASEM-Kulturminister

auszurichten. Die Teilnehmer waren sich auch darin einig, dass der Tourismus zum gegenseitigen Verständnis und zur gegenseitigen Achtung der kulturellen Vielfalt zwischen Europa und Asien beitragen kann. Vor diesem Hintergrund begrüßten sie die Initiative Vietnams für ein ASEM-Tourismusforum in Hanoi im Jahr 2008.

33. Die Teilnehmer unterstrichen die Bedeutung des ASEM-Dialogs der Religionen als Beitrag zum besseren Verständnis und Respekt der Weltreligionen für einander sowie seine entscheidende Rolle bei der Schaffung einer soliden Plattform, auf der Regierungen und die Zivilgesellschaft einschließlich religiöser Organisationen zusammenkommen können, um den Dialog der Religionen als konstruktives Friedensinstrument zu fördern. Die Teilnehmer begrüßten die Ergebnisse der beiden Dialoge der Religionen in Indonesien im Jahr 2005 und in Zypern im Jahr 2006 und unterstrichen, wie wichtig es ist, die gemeinsamen Werte Frieden, Mitgefühl und Toleranz, wie sie in der Erklärung von Bali niedergelegt sind, in praktische Maßnahmen umzusetzen, insbesondere in den vier empfohlenen Bereichen Bildung, Kultur, Medien sowie Religion und Gesellschaft. In diesem Sinne bekundeten die Teilnehmer ihre Unterstützung für die Umsetzung des (im Jahr 2006 in Larnaka/Zypern gebilligten) Aktionsplans von Larnaka und sahen dem dritten ASEM-Dialog der Religionen in China im Juni 2007 sowie dem vierten ASEM-Dialog der Religionen in den Niederlanden im Jahr 2008 erwartungsvoll entgegen. Die Teilnehmer vermerkten mit Befriedigung, dass der Dialog der Religionen einer der Schwerpunkte der slowenischen EU-Präsidentschaft im Jahr 2008 sein wird. Sie nahmen ferner die von der Asien-Europa-Stiftung (ASEF) durchgeführten Tätigkeiten zur Kenntnis und ermutigten die ASEM-Partner, die ASEF und die Zivilgesellschaft in Europa und Asien, sich weiterhin aktiv auf diesem Gebiet zu engagieren. Darüber hinaus begrüßten die Teilnehmer bilaterale Initiativen wie die islamische Beratungsgruppe mit Teilnehmern aus Indonesien und dem Vereinigten Königreich und multilaterale Anstrengungen wie das von den Vereinten Nationen getragene Bündnis der Kulturen zur Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen Kulturen.

10 Jahre Asien-Europa-Stiftung (ASEF): Bilanz und künftige Perspektiven

34. Die Teilnehmer des Treffens vermerkten mit Befriedigung die Unterrichtung durch den ASEF-Exekutivdirektor. Sie bekräftigten die Unterstützung der ASEM-Partner für die ASEF bei der Förderung von Dialog und Zusammenarbeit zwischen den Völkern in Asien und Europa durch einen intellektuellen und kulturellen Austausch sowie per-

sönliche Kontakte zwischen den Menschen und unterstrichen insbesondere, wie wichtig es ist, die Jugend einzubeziehen und die Zivilgesellschaft zu erreichen. Die Teilnehmer begrüßten die fortgesetzten finanziellen Beiträge der ASEM-Partner und ermutigten die ASEM-Mitglieder, die dies bislang noch nicht tun, sich für die Arbeit der ASEF zu engagieren, indem sie einen Gouverneur ernennen und einen finanziellen Beitrag leisten. Außerdem unterstrichen die Teilnehmer die Notwendigkeit, die Leistungsfähigkeit der ASEF in bezug auf die Sichtbarkeit von ASEM zu verbessern. Die Teilnehmer begrüßten das Angebot Polens, das nächste Treffen des ASEF-Gouverneursrats im Oktober 2007 auszurichten.

35. Die Teilnehmer des Treffens würdigten die wertvolle Rolle, die von der ASEF bei der Förderung des Dialogs über wichtige Themen wie Menschenrechte, interreligiöse Fragen, Jugendaustausch, Kunst, Kultur und Zusammenarbeit der Medien gespielt wird. Sie sehen dem informellen ASEM-Seminar über Menschenrechte, das im September 2007 in Kambodscha stattfinden soll, erwartungsvoll entgegen. Die Teilnehmer begrüßten ferner die Anwesenheit von Journalisten aus ASEM-Ländern im Rahmen des vierten Asien-Europa-Journalistenseminars, das im Zusammenhang mit dem achten ASEM-Außenministertreffen in Hamburg mit Unterstützung der Bundesregierung stattfand.

Vorbereitungen für den siebten ASEM-Gipfel in China im Jahr 2008

36. China unterrichtete die Teilnehmer über die Vorbereitung des siebten ASEM-Gipfeltreffens, das am 24. und 25. Oktober 2008 in Peking stattfindet. Die Teilnehmer des Treffens äußerten ihre Anerkennung und Unterstützung für die Bemühungen Chinas im Vorfeld des siebten ASEM-Gipfels.

Die Zukunft der ASEM-Zusammenarbeit und künftige Treffen

37. Die Teilnehmer des Treffens nahmen die zahlreichen laufenden ASEM-Initiativen und die Zusammenarbeit zur Kenntnis, die Ausdruck der breit angelegten und dynamischen Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen Asien und Europa sind. Die Teilnehmer begrüßten die Absicht der Europäischen Kommission, eine Einrichtung zu schaffen, die mit den Partnern bei der Förderung des Dialogs in vorrangigen politischen Bereichen, die von den Staats- und Regierungschefs auf dem sechsten ASEM-Gipfel in Helsinki aufgezeigt wurden, zusammenarbeitet, darunter Wirtschaft

und Finanzen, Umwelt, Beschäftigung und soziale Angelegenheiten sowie Förderung der kulturellen Vielfalt und der interkulturellen Angelegenheiten. Sie nahmen ferner die Ergebnisse der von der Europäischen Kommission finanzierten Studie über die Sichtbarkeit von ASEM zur Kenntnis. Die Teilnehmer ermutigten alle ASEM-Partner, sich weiterhin aktiv im ASEM-Prozess zu engagieren und den ASEM-Rahmen als operationelle breite Plattform und Katalysator für Dialog und Zusammenarbeit zum Nutzen der Völker in Asien und in Europa bestmöglich zu nutzen.

38. Die Teilnehmer des Treffens begrüßten das Angebot Vietnams, im Jahr 2009 das neunte Treffen der ASEM-Außenminister auszurichten.